

Konzept der Waldkäfergruppe

Waldpädagogik

Bahnhofstr. 19, Pinneberg

Kindertagesstätte Waldstraße e.V.

1. Rahmenbedingungen	2
1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2 Bringzeiten	2
1.3 Besonderheiten	2
1.4 Sonderregelungen	3
1.5 Ferienzeiten.....	3
1.6 So sieht ein Tag bei uns aus	3
2. Mit allen Sinnen erleben	4
3. Welche Vorteile haben Kinder im Waldkindergarten?	4
4. Kinder brauchen Waldkindergärten	5
4.1 Ideale Förderung der körperlichen Aktivität:	5
4.2 Innehalten und Zuhören:	5
4.3 Die Welt begreifen:	5
4.4 Das Spielen mit Phantasie und Kreativität:	5
4.5 Förderung des Miteinanders:	5
5. Wir, die Waldpädagogen.....	5
6. Der Weg zur Natur	6
7. Qualitäts- und Beschwerdemanagement.....	6
8. Sprachförderkonzept.....	6
9. Elternarbeit	6

1. Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Die Waldkäfer-Gruppe ist eine Elementargruppe, in der drei- bis sechsjährige Kinder betreut werden. Die Gruppe ist montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. Bei Bedarf kann Frühdienst ab 07:00 Uhr zusätzlich gebucht werden. Eltern, die eine Betreuung bis 16:00 Uhr wünschen, können diese buchen. Unsere Ganztagskinder wechseln um 12:30 Uhr mit einem zuständigen Erwachsenen zum Bauspielplatz.

1.2 Bringzeiten

Unsere Kinder sollten **bis spätestens 08:30 Uhr** in die Waldkäfergruppe gebracht werden, weil wir dann in den Wald starten. Später eintreffende Waldkäfer können bis 9:00 Uhr in den Wald hinterher gebracht werden.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Besonderheiten

An jedem **dritten Advent** eines Jahres findet die **Erlebnisweihnacht** statt.

An jedem **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** - unmittelbar **vor** dem **dritten Advent** - findet die **Mini-Erlebnisweihnacht** statt. Beide Veranstaltungen finden auf dem Bauspielplatz statt und dienen der Öffentlichkeitsarbeit, an der die Einrichtung Bahnhofstraße maßgeblich beteiligt ist.

- Am **Freitag vor der Erlebnisweihnacht** findet **keine Betreuung** statt.
- **Montags vor unserer Mini-Erlebnisweihnacht und montags nach unserer Erlebnisweihnacht** werden die Kinder der Waldkäfer – Eltern, die tatsächlich an diesen beiden Tagen arbeiten müssen und keine andere Betreuungsmöglichkeit außerhalb der KiTa haben, in der Bahnhofstr. 19 betreut. Auch der Frühdienst ab

07:00 Uhr und der Spätdienst bis 16:30 Uhr finden dort statt. **Wir bitten darum, dass die Kinder unmittelbar nach Dienstschluss der Eltern an diesen beiden Tagen abgeholt werden.**

<https://www.kitawaldstrasse.de/bahnhofstr.--waldkaefer.html>

1.4 Sonderregelungen

Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

1.5 Ferienzeiten

In den Ferien können Eltern ihre Kinder per Abfragezettel verbindlich anmelden. In den Oster-, Sommer- (Ausnahme: Eingewöhnungszeit im August), Herbst- und Weihnachtsferien findet die Betreuung auf dem Bauspielplatz statt.

1.6 So sieht ein Tag bei uns aus

Ab 07:00 Uhr	Frühdienstbetreuung
Um 08:00 Uhr	Es treffen alle Kinder ein
Um 08:30 Uhr	Wir brechen in den Wald auf

Dort starten wir mit einem Begrüßungskreis und die Kinder entscheiden, welchen Waldplatz wir aufsuchen.

Am Waldplatz angekommen, frühstücken wir gemeinsam.

Anschließend haben wir im Wald alle Möglichkeiten:

- **Freispiel mit verschiedenen Materialien**
- **Rollenspiele**
- **Bewegungslandschaften aus Seilen, z.B. Schaukeln und Hängematten**
- **Verschiedene Mal- und Bastelangebote**
- **Werken**
- **Projektbezogene Aktivitäten u.v.m.**

Am Ende des Waldvormittags machen wir einen Schlusskreis, in dem wir...

- ...Geschichten vorlesen.
- ...über den Vormittag sprechen.
- ...Lieder singen.
- ...Bewegungs- und Fingerspiele machen.
- ...Gruppenkonferenzen abhalten.

Treffpunkt für Eltern, die ihre Kinder vor dem Mittagessen – um 11:45 Uhr – abholen wollen, ist der Kirchenparkplatz.

2. Mit allen Sinnen erleben

Offen und voller Vertrauen, neugierig und erwartungsvoll will das Kind die Welt entdecken, will begreifen und lernen. Dazu braucht es Körper, Geist und Seele, dazu braucht es vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen. Unsere Lebensbedingungen schränken diese Erfahrungen leider immer mehr ein.

Statistisch leiden immer mehr Kinder unter Haltungsschäden, gestörter Wahrnehmungsverarbeitung sowie Konzentrationsproblemen.

Ein Waldkindergarten kann dabei helfen, diesen Defiziten entgegen zu wirken.

3. Welche Vorteile haben Kinder im Waldkindergarten?

1. Ein Waldkindergarten bietet Platz zum „Kindsein“, Raum sich frei zu bewegen, Platz zum Wohlfühlen.
2. Förderung der psychomotorischen Entwicklung: bei den sogenannten „Nahsinnen“ Schmecken, Tasten, Fühlen, Riechen; Bewegungs- und Koordinationsförderung.
3. Förderung des Sozialverhaltens durch Regeln und Rituale, gegenseitige Rücksichtnahme – auch der Natur gegenüber.
4. Individuelle Förderung: durch altersspezifische Angebote.
5. Förderung der Sprache durch Singspiele, Geschichten, Abzählreime und Besprechungen.
6. Förderung der Konzentrationsfähigkeit durch Beobachten, aktives Zuhören/Lauschen und Stillsein.

4. Kinder brauchen Waldkindergärten

4.1 Ideale Förderung der körperlichen Aktivität:

Die Kinder leben ihren natürlichen Bewegungsdrang aus. Täglich an der frischen Luft zu sein, stärkt nicht nur Fitness und Gesundheit, sondern auch das Bewusstsein für den Wechsel der Jahreszeiten (Kälte/Wärme).

4.2 Innehalten und Zuhören:

Den Schwertransport einer Ameise zu beobachten oder dem Wirbel von Blättern nachzuschauen – es kehrt innere Ruhe ein, Konzentration und Stabilität werden gefördert.

4.3 Die Welt begreifen:

Die Kinder sind ständig in Bewegung und dabei bewegen sich Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Nur gemeinsam können Bewegung, Sinneserfahrungen und hautnah gefühltes und gelebtes Leben abstraktes Denken **ganzheitlich** bereichern, können Eindrücke und Erfahrungen gut kombiniert und koordiniert werden: Bleibt der Mensch mit sich selbst, seinen Mitmenschen und der Natur bzw. seinem Umfeld in gutem Bezug.

4.4 Das Spielen mit Phantasie und Kreativität:

Im Waldkindergarten gibt es kein vorgefertigtes Spielzeug. Der Umgang mit Naturmaterialien fördert Phantasie und Kreativität sowie Konstruktionsvielfalt.

4.5 Förderung des Miteinanders:

Viele Aufgaben im Wald kann ein Kind allein nicht lösen: Einen schweren Ast herbeischleppen, eine glitschige Böschung erklimmen oder trocken über einen Bach kommen.

5. Wir, die Waldpädagogen

Um die Inhalte der Wald- und Naturpädagogik in die Praxis umsetzen zu können, ist es sehr wichtig, dass die Kinder von Erzieher/innen begleitet werden, die selbst eine besondere Beziehung zur Natur haben.

Nur wer sicher im Umgang mit dem Wald und seinen Tieren ist, kann den Kindern die notwendige Sicherheit und das Vertrauen geben, sich der Natur mit allen Sinnen zuzuwenden. Wir respektieren die Kinder als eigene Persönlichkeiten, begleiten sie

feinfühlig, fördern ihr soziales Verhalten und ihre Fähig- sowie Fertigkeiten entsprechend ihrer Potenziale durch angemessene Anreize, sodass sie sich als selbstwirksam erleben und weiterentwickeln, handlungs- und entscheidungskompetent ihr Leben im sicheren Kontakt mit Anderen gestalten.

In der KiTa Waldstraße e.V. erfüllen wir diese Anforderungen – angefangen mit der Zusatzausbildung zur Waldpädagogik.

6. Der Weg zur Natur

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“ Dies sagt der Fuchs zum Kleinen Prinzen, nachdem dieser ihn gezähmt hat. Antoine de Saint-Exupéry gibt damit die Maxime für ein gutes Zusammenleben der Menschen in und mit ihrer Umwelt vor.

Verantwortung setzt Sicherheit, Wertschätzung, eine gute Beziehung, Vertrauen und Wissen voraus. Je früher Kinder an diese Verantwortung herangeführt werden, umso nachhaltiger werden sie in Zukunft diese Aufgabe übernehmen. Natur- und Umwelterziehung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Waldkonzeptes.

7. Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

8. Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter:
<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

9. Elternarbeit

Wir bieten halbjährlich einen Elternabend und jährlich ein Elterngespräch an. Bei Bedarf finden Entwicklungsgespräche kurzfristig statt. In der Abholsituation gehören Tür-und-Angel-Gespräche – zwecks aktuellen Info-Austauschs – zu unserem Gruppenalltag. Auf Anregung der Eltern und beschlossen durch den Beirat führt jede Gruppe einen Elternordner, in dem alle aktuellen und wichtigen Infos zum Nachlesen bereitgestellt werden.

Quelle des Hintergrundbildes: <http://www.kostenlosebilder.net/Fotos/Baumstaemme-im-Wald.jpg.html>.